

Häuser der Kunst in Kronenburg

Dr. Axe-Stiftung im Kunstkabinet auf dem Hasenberghof in Kronenburg
Gerichtsstraße 12
53949 Kronenburg / Dahlem
Tel.: 49/6557-9019872

Der Kunststall, Museum /Galerie / Atelierhaus
Burgstr. 10
53949 Kronenburg / Dahlem
Tel.: 49/6557-936279

Zum Abschluß empfiehlt sich ein Besuch in den Cafe's : "Raum C" im Nordtor und in der "Kaffee-Bar" vor dem Parkplatz



B u r g s t r . 1 0
5 3 9 4 9 Kronenburg - Dahlem

Wanderung durch und um Kronenburg herum

Die kleine Reihe soll einen Eindruck von der Bedeutung, der Kultur und der landschaftlichen Reize dieser alten Residenzstadt geben

Anhand von Nachzeichnungen werden Orte aufgezeigt, an denen Künstler gearbeitet haben.

Heft 6

Kronenburger Kunstpfad 1

Der Ort Kronenburg ist anscheinend eines der am häufigsten gemalten Dörfer in der Eifel. Die ersten Darstellungen von Kronenburg stellen die Burg und in dem Zusammenhang auch die Umgebung dar. Die älteste bekannte Darstellung ist wohl das Fresko des hl. Georg in der Pfarrkirche Sankt Johann Baptist. Auf ihr ist eine idealisierte Wiedergabe der Burg zu sehen. Ferner sind zwei seltene Kupferstiche der Kronenburger Burg aus der Zeit um 1600 bekannt.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts zog es die Künstler aus den Städten in die Natur, um sich von der Strenge der Akademien zu befreien. Auch aus der Düsseldorfer Akademie wanderten die Künstler in die Eifel und malten dort. Zuerst kamen sie nur vorübergehend, später verlegten sie Ihren Wohnsitz ganz in die Eifel, zu ihnen gehörte Fritz von Wille, der auch in Kronenburg malte.

An hand der vielen bekannten Bilder von Kronenburg sieht man, daß Kronenburg ein beliebter Ort für Künstler war. "Die Reise in diese von Menschen noch wenig berührte Landschaft entsprach der Sehnsucht nach Ursprünglichkeit" (Lessing).

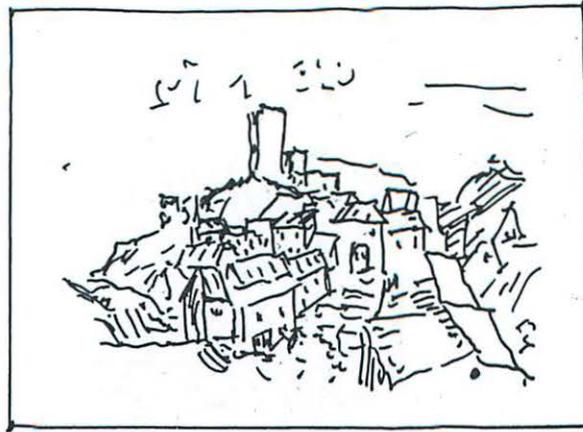
Im 19. Jahrhundert entdeckten die Künstler den Ort. Den Grundstock dafür legte wohl "Nettchen" Faymonville, Spross der Familie Faymonville, welche seit 1769 Kronenburg verwaltete. Sie war es, die das große Amtshaus in eine Unterkunft für Landschaftsmaler und Wanderer umfunktionierte und damit den Grundstock für ein "Künstlerdorf" legte und für einen bescheidenen Tourismus. Man sollte es sich nicht so vorstellen, daß in diesen Orten die Künstler jeweils einen festen Wohnsitz hatten. Sie kamen meistens in den Sommermonaten und wollten hier ihre Freiheit im Künstlerischen und im gesellschaftlichen Leben haben. So wanderten sie auch häufig von Kolonie zu Kolonie, um veränderte Anregungen zu bekommen. Erst im Nachhinein wurden daraus feste Wohnsitze, manchmal bedingt durch Verhältnisse zu den Wirtstöchtern. Genauso wird es auch in Kronenburg gewesen sein.



1 Alfred Holler 1888 - 1950
"Nordtor in Kronenburg", Radierung
Der Eupener Maler hat mehrere eindrucksvolle Radierungen und Gemälde in Kronenburg geschaffen. Er studierte an den Akademien in Düsseldorf, Paris und Karlsruhe.



2 Albert Holz 1884 - 1954
"Kronenburg, Nordtor", Bild in der Asse-Stiftung
Deutscher Landschafts- u. Jagdmaler
"Albert Holz präsentiert den Winter in Kronenburg rauh, kalt und auch ein wenig magisch".



3 Hans Altmeier 1906 - 1979
"Kronenburger Nordtor"
Präsident des Berufsverbandes "Bildender Künstler Rheinland-Pfalz",
Dozent an der Pädagogischen Hochschule Koblenz, Präsident der EVBK



4 Fritz von Wille 1860 - 1941
"Blick auf Kronenburg", Ölgemälde
Er kam 1886 zum ersten Mal in die Eifel und hat sich zeitweise auch in Kronenburg aufgehalten.



5 Gisela Martens geb. Rother, 1934 -
"Blick auf Kronenburg", Aquarell
Sie hat auf den Kunstakademien in Düsseldorf und Berlin studiert. Ihre Arbeiten kann man im Kronenburger Kunststall bestaunen



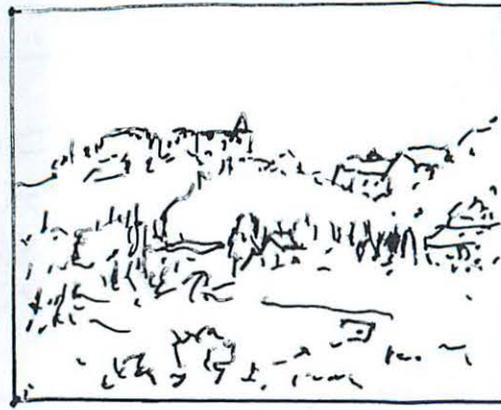
6 Alexej von Assaulenko, 1913 -
"Blick auf Kronenburg"
Er studierte am Kunstinstitut in Kiew und an der Kunstakademie in Lenin-grad. Als freischaffender Künstler arbeitete er in Plön. 1982 hat er die Eifeler Landschaft liebgelernt.



- 7 Klemens Siebeneichler, 1921 - 2002
"Kronenburg in der Eifel"
Siebeneichler war Schüler von Werner Peiner an der Kronenburger Meisterschule für Malerei. Zuletzt lebte er in Leichlingen. Er hat sich häufig in Kronenburg aufgehalten und gemalt.



- 8 Albert Larres, 1900 - 1987
"Kronenburg"
Besuch der Kunstschule von Jo Strahn in Düsseldorf. Mitglied des Eifelvereins. Er gehört zu den bedeutendsten Eifelmalern. Seine Arbeiten geben einen "tief-sinnig-innigen Eindruck dieser herben Landschaft" wieder.



- 9 Jean Möhren, 1876 - 1954
"Kronenburg in der Eifel"
Schüler von Anton Zanke in München. Deutscher Maler von Landschaften und Stadtansichten. Er lebte in München und Köln



- 10 Hermann Thoeren, 1870 - 1958
"Blick auf Kronenburg"
Er besuchte die Kunstgewerbeschule in Krefeld und studierte an der Kunstakademien in München u. Düsseldorf. Zuletzt wohnte er in Aachen und malte häufig in der Eifel.



- 11 Emil Schulz-Rieger, 1872 - 1931
"Blick auf die Kronenburg"
Er studierte an der Kunstakademie in Düsseldorf und war Mitglied des Künstlervereins "Malkasten". Er hielt sich immer wieder in der Eifel auf.



- 12 Hans Richard von Volkmann, 1860 - 1927
"Kronenburg" 1903, Bleistift laviert
Er besuchte mehrere Künstlerkolonien auf seinen Eifelreisen, unter anderem Kronenburg und ließ sich vom dem Ort verzaubern.



13 Rudolf Inden, 1897 - 1951
 "Die Kronenburger Kirche"
 Sein Bruder war Student der Kunstakademie Düsseldorf, Er war Autodidakt und lernte das Malen durch seine Künstlerfreund. Er lebte zuletzt in der Künstlerkolonie Gestadt.



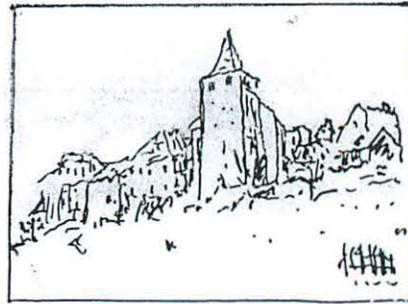
15 Walther Rath, 1886 - 1935
 "Kronenburg"
 Er studierte an der Düsseldorfer Kunstgewerbeschule und an der Hochschule für bildende Kunst in Weimar. Von Bad Godesberg aus malte er mehrfach in der Eifel.



17 Peter Otten, 1909 - 2005
 "Blick auf Kronenburg"
 Er absolvierte eine Handwerkslehre als Maler. Als Mitglied der "Gesellschaft für Bildende Kunst" in Trier nahm er regelmäßig an den Jahresausstellungen teil. Von ihm gibt es mehrere Kronenburgarbeiten.



14 Emanuel Lindler, 1905 - 1985
 "Die Kronenburger Kirche"
 Er studierte am Bauhaus in Dessau u. Berlin bei Ludwig Mies van der Rohe. Danach arbeitete er als freier Architekt in Berlin, später als Prof. in Osnabrück. Zuletzt wohnte u. malte er in Kronenb.



16 Louis Zielcke, 1887 - 1945
 "Kronenburger Kirche", Tusche
 Er besuchte die Kunstgewerbeschule in Düsseldorf und bildete sich 1911 weiter bei Lovis Corinth in Berlin. Bereits 1907 hat Zielcke in Kronenburg gezeichnet.



18 Rolf Dettmann, 1915 - 1992
 "Die Hermann-Göring Meisterschule"
 Er war Student der Kunstakademie in Düsseldorf u.d. Hermann-Göring-Meisterschule. In Kronenburg fand er dann seine Wirkungsstätte und hier ist auch sein Haus mit Werken zu bewundern.